

Von wegen Jacke wie Hose

Berufskleidung Ein branchentypisches Berufs-Outfit ist ein wichtiger Imageträger. Aber nur dann, wenn sich die Mitarbeiter in ihren Berufskleidern wohlfühlen. Damit die Malerkleidung gern getragen wird, muss sie modisch, funktional und bequem sein.

(links) Funktions-Latzhose: Das extra hohe Rückenteil der Latzhose gewährleistet einen hohen Tragekomfort. Zahlreiche Funktionstaschen wie die flexible Zollstocktasche sind malergerecht

Funktions-Jeansbundhose: Die Handytasche lässt sich wahlweise rechts oder links mittels Druckknopf an der bequemen und robusten Jeansbundhose befestigen

(unten) Kniepolster: Um Kniepolster, die in die Knieaschen der Malerhosen von Sikkens geschoben werden, machen das Arbeiten auf Knien komfortabler



Der erste Eindruck entscheidet. Eine professionelle, gepflegte Arbeitskleidung hat wesentlichen Anteil daran, dass dieser positiv für den Malerbetrieb ausfällt. Denn die Arbeitskleidung signalisiert den Auftraggebern gegenüber Kompetenz und Vertrauen, darüber hinaus verbessert die so genannte Corporate Fashion die Wiedererkennung beim Kunden. Als Bestandteil des einheitlichen Unternehmensauftritts ist sie zudem Ausdruck der Kultur, der Kommunikation und des Selbstverständnisses des Malerbetriebes. Daher muss sie zu seinem Leitbild passen. Wer hochwertige Leistungen anbietet, sollte selbstverständlich auch auf die Qualität der Arbeitskleidung achten.

Funktionell und modern soll sie sein
Berufskleidung ist aber auch ein Ausdruck der Für- und Vorsorge für die Mitarbeiter. Funktionsgerechte Kleidung schützt vor Kälte, Nässe und

Zugluft. Allerdings muss sie durch ihren Tragekomfort überzeugen, damit sie von Meister, Gesellen und Auszubildenden akzeptiert wird. Das heißt, dass die Kleidung die Bewegungsabläufe unterstützen soll und nicht behindern darf.

Bei der Wahl der Berufskleidung ist deshalb Sorgfalt geboten. Denn schlechte Berufskleidung, so warnt der Hauptverband Farbe Gestaltung Bauenschutz, kann die Identifikation der Mitarbeiter mit dem Betrieb beeinträchtigen und zu mangelnder Leistungsbereitschaft führen – und im schlimmsten Fall sogar zu einem erhöhten Krankenstand. Das bedeutet für den Malerbetrieb Mehrkosten durch Produktivitätsverlust und Arbeitsausfall.

Um die Akzeptanz der Berufskleidung bei den Mitarbeitern zu erhöhen, sollte sie überdies modern sein. »Alle diese Aspekte haben wir bei der Entwicklung unserer Arbeitskleidung für Maler berücksichtigt«, betont z. B. Ronald Mayen, Leiter Marketing Sikkens. »Ferner haben wir bei der Gestaltung Wert darauf gelegt, dass Design und Ausstattung der Kleidung, die technische und ästhetische Kompetenz des Malerbetriebes unterstreicht.« Aus gutem Grund: Schließlich ist die Berufskleidung ein wichtiger Image- und Sympathieträger.

Passend zum übrigen Firmenauftritt

Weiß mit markanten anthrazitfarbenen Applikationen passt sich z. B. die strapazierfähige und pflegeleichte Malerkleidung von Sikkens optimal dem betriebseigenen Corporate Design an. Ein Namensband kann mit dem Namen des Malerbetriebes oder des jeweiligen Mitarbeiters bestickt werden. Die Kollektion umfasst eine Winterjacke, die sich ruckzuck in eine Weste verwandeln lässt, eine Jeansbundhose, eine Latzhose und einen Mantel. Jedes Kleidungsstück zeichnet sich durch hohen Tragekomfort aus und bietet viel Bewegungsfreiheit. Zahlreiche Funktionstaschen sorgen dafür, dass Zollstock, Kugelschreiber oder Handy sicher untergebracht und



Funktions-Winterjacke:
Ein warmes Innenfutter und Ärmel mit Strickbündchen schützen bei Außenarbeiten vor Wind und Wetter. Sowohl die Ärmel als auch das Innenfutter sind herausnehmbar. Und aus der warmen Jacke wird ruckzuck eine Weste

schnell zur Hand sind. Reflexpaspeln tragen zur Arbeitssicherheit bei.

Komplettiert wird die Funktionskleidung durch ein bequemes Poloshirt und elastische Kniepolster. Damit bietet Sikkens dem Malerhandwerk eine funktionelle und moderne Arbeitskleidung, die Meister, Gesellen und Auszubildende professionell anzieht. Auch das Kosten/Nutzenverhältnis der Funktions-Kleidung stimmt. Hierbei sollte nach Ansicht des Maler-Hauptverbands der indi-

rekte und direkte Mehrnutzen der Berufskleidung die Summe der Kosten durch Anschaffung, Pflege und Instandhaltung übertreffen.

Mitarbeiter einbeziehen

Sieht Berufskleidung nicht tipptopp aus, verkehren sich die positiven Eigenschaften der Berufskleidung jedoch rasch in ihr Gegenteil. Um den

sorgfältigen Umgang mit der Profi-Kleidung zu gewährleisten, sollten die Mitarbeiter bei der Auswahl und der Organisation, der Pflege und Reinigung der Berufskleidung einbezogen werden. Damit hat Heinrich Höpfl, Malermeister aus München, gute Erfahrungen gemacht. Er ließ seinen Mitarbeitern die Wahl zwischen einem externen Dienstleister, der ihre Malerkleidung pflegt und in Stand hält, oder der Pflege in Eigenregie. Aus Kostengründen haben sich die Höpfl-Mitarbeiter dafür entschieden, ihre Arbeitskleidung selbst zu pflegen. »Das klappt«, bestätigt Höpfl, der seinen Mitarbeitern die Kleidung mit dem Firmenlogo kostenlos zur Verfügung stellt.

Ulte Dommel

Berufskleidung *info*

Mietservice

www.alsco.de
www.bardusch.de
www.boco.de
www.dbl.de
www.dressline.de
www.larose.de
www.mewa.de
www.bierbaum-proenen.de/

Konfektionäre und Anbieter

www.berufsbekleidung-bielmeier.de
www.asbi.de
www.bader-berufsbekleidung.com
www.berufskleidung.com
www.bierbaum-proenen.de
www.brillux.de
www.bruns-debray.de
www.c-oshop.de
www.eurodress.de
www.gottfried-schmidt.de
www.gb-arbeitsschutz.de
www.job-kleidung.de
www.kansas-fristads.de
www.kempel.de
www.kansas-fristads.de
www.berufskleidung-porsch.de
www.profitex.de
www.sto.de
www.teamdress.de